

GOLDMINE MOBILTELEFON

Nach Angaben der Deutschen Umwelthilfe werden in Deutschland jährlich 35 Mio. Handys neu gekauft. Im Schnitt wird jedes Handy nur 18 Monate genutzt. Dieser rasante Konsum bleibt nicht ohne Konsequenzen – sowohl in sozialer als auch ökologischer Hinsicht. Für Handys, Computer, Flatscreens u. ä. sind **seltene Rohstoffe** wie Zinn, Wolfram, Tantal oder Gold unverzichtbar. Da Deutschland keine eigenen natürlichen Vorkommen hat, sind wir auf den Import dieser „strategischen Metalle“ angewiesen. Zum Teil erfolgt der Abbau dieser größtenteils nur begrenzt verfügbaren Rohstoffe illegal und unter sehr schlechten Arbeitsbedingungen.



Statt diese Stoffe aus Altgeräten wiederzugewinnen, liegen Millionen Alt-Handys ungenutzt in den Schubladen und die Rohstoffe gehen damit dem **Stoffkreislauf** verloren. Dies wird deutlich, wenn man sich den Wertstoffgehalt betrachtet: In einer Tonne Golderz stecken nur etwa 5 Gramm Gold, in einer Tonne Handys dagegen etwa 300 Gramm. Im wahrsten Sinne eine Goldmine.

Aus diesem Grunde ist es sinnvoll, nicht mehr genutzte Geräte an der nächsten Sammelstelle abzugeben, um sie einem ordnungsgemäßen Recycling zuzuführen. Das ist die Voraussetzung für die Rückgewinnung der seltenen Rohstoffe.

- Nutzen Sie ihr Mobiltelefon möglichst lange. So können Sie am ehesten Umweltbelastungen reduzieren.
- Achten Sie auf spezielle Sammelaktionen (z. B. von Mobilfunkanbietern), bei denen Sie ausgediente Mobiltelefone abgeben können.

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten

Kaiser-Friedrich-Str. 1, 55116 Mainz
Telefon: 06131 16-0

Unsere Kooperationspartner

- Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung
- Landesuntersuchungsamt
- Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz
- Bund Umwelt- und Naturschutz (BUND)
- DWA, Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland
- Bioland Rheinland-Pfalz/Saarland e. V.
- Handwerkskammern Rheinland-Pfalz
- Energieagentur Rheinland-Pfalz
- Gartenakademie Rheinland-Pfalz
- Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz
- Landesforsten Rheinland-Pfalz
- SGD Nord und SGD Süd
- Landesamt für Umwelt

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.umweltschutz-im-alltag.rlp.de



Impressum

„Umweltschutz im Alltag“ ist eine Initiative des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten für einen effizienten und nachhaltigen Umweltschutz

Fotos: LfU , Fotolia.de

© Landesamt für Umwelt (LfU); Oktober 2015



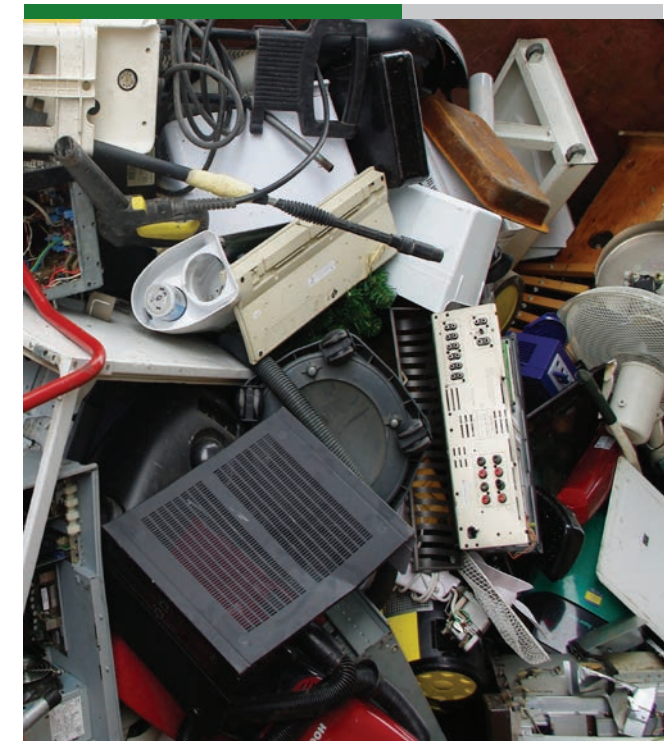
Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG, WEINBAU
UND FORSTEN

UMWELTSCHUTZ IM ALLTAG

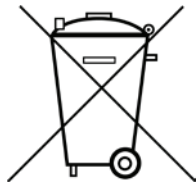
WOHIN MIT DEM ELEKTROSCHROTT?

(NOVEMBER 2015)



ELEKTROSCHROTT-ENTSORGUNG

Elektro- und Elektronikgeräte dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Dies verdeutlicht das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne auf den Geräten. Die Geräte enthalten zum einen seltene und damit wertvolle Rohstoffe, wie zum Beispiel Kupfer. Zum anderen befinden sich darin auch umweltschädliche Stoffe, wie beispielsweise Blei, Quecksilber oder Cadmium. Dennoch landen in Europa jedes Jahr 9,5 Mio. Tonnen Elektrogeräte im Müll – mit steigender Tendenz: nicht nur die Anzahl der Geräte im Haushalt steigt, auch die Austauschzyklen sind bei einigen Geräten wesentlich kürzer als früher.



Das **ElektroG (Elektro- und Elektronikgerätegesetz)** regelt in Deutschland die schadlose Entsorgung von Altgeräten. Dieses Gesetz soll u. a. die Wiederverwendung stärken und zu einer Erhöhung der Sammel- und Verwertungsquoten führen:

- Unter anderem besteht für Verkäufer mit einer Verkaufsfläche für Elektrogeräte von mind. 400 qm eine Pflicht zur Rücknahme von Altgeräten bis 25 cm Kantenlänge sowie bei einem Neukauf des Geräts aus der gleichen Geräteart.
- Altgeräte aus privaten Haushalten können an den kommunalen Sammelstellen (z. B. Wertstoffhöfe) kostenlos abgegeben werden.

Bei Altgeräten, die nicht bei Herstellern, Vertriebern oder Kommunen zurückgegeben werden, besteht die Gefahr, dass sie aufgrund hoher Metallgehalte und geringer Arbeitslöhne illegal ins Ausland (Afrika, Asien) exportiert werden. Dort zerlegen oft Kinder den Elektroschrott und schmelzen die Kunststoffe und Metalle ein. Dies führt zu einer hohen Belastung der menschlichen Gesundheit und der Umwelt.

NUTZEN STATT BESITZEN

Leihen, Tauschen und Vermieten – Teilen liegt im Trend. Zudem können solche gemeinschaftlichen Nutzungsformen und Wiederverwendungen dazu beitragen Ressourcen zu schonen. Unter diesem Motto steht deshalb auch die diesjährige **Europäische Woche der Abfallvermeidung**, die vom **21. bis 29. November 2015** stattfindet. Bei der Kampagne beteiligen sich jedes Jahr viele Kommunen und Institutionen. Sie bieten verschiedenste Aktionen zu dem jeweiligen Schwerpunktthema an. Die in Rheinland-Pfalz vorgesehenen Aktivitäten sind auf der Internetseite des Wirtschaftsministeriums (MWKEL) zusammengestellt.

Hier finden Sie weitere Tipps, wie Sie zur Schonung der natürlichen Ressourcen beitragen können:

- Ihr (Klein-)Gerät ist defekt? Besuchen Sie doch mal ein Repair Café. Dort gibt es ehrenamtliche Experten, die Ihr Gerät vielleicht wieder zum Laufen bringen können. Und ganz nebenbei knüpfen Sie auch noch neue Kontakte. Eine Liste mit Repair Cafés in Ihrer Nähe finden Sie auf unsere Homepage.
- Ihr Gerät funktioniert zwar noch, ist aber nicht mehr das neueste Modell? Benutzen Sie die Geräte möglichst lange. Das spart bares Geld.
- Teilen Sie sich Geräte wie Heckenschere und Co., die Sie nicht häufig brauchen, doch mit Ihrem Nachbarn. Vielleicht hat er auch etwas Nützliches, was Sie sich leihen können? Das spart sowohl Platz für die Aufbewahrung als auch Geld.
- Nutzen Sie den Geräteausleih von Baumärkten.



Weitere Informationen zum Thema unter
www.umweltschutz-im-alltag.rlp.de

TIPPS FÜR DIE RICHTIGE ENTSORGUNG

Jeder Einzelne kann einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und zum Umweltschutz leisten:

- Entsorgen Sie keinesfalls Altgeräte im Restmüll!
- Geben Sie defekte bzw. nicht mehr benötigte Geräte an einer kommunalen Sammelstelle (z. B. Wertstoffhöfe oder Recyclinghöfe) ab. Fragen Sie bei Ihrem örtlichen Entsorgungsbetrieb nach. Mithilfe dieser App finden Sie die nächste Sammelstelle in Ihrer Nähe: <http://www.umweltmanager.net/recyclingsuche-app>
- Für größere Geräte (> 40 x 40 x 20 cm Kantenlänge) bieten viele Kommunen auch einen Holservice an. Erkundigen Sie sich diesbezüglich bei Ihrem Entsorgungsbetrieb vor Ort. In der Regel werden die Altgeräte innerhalb einer Woche abgeholt. In den meisten Kommunen ist zumindest eine Abholung pro Jahr kostenlos.
- Lassen Sie sich nicht überreden, Ihr altes Gerät einem „fliegendem Sammler“ zu übergeben!
- Stellen Sie die Geräte erst kurz vor Abholung an den Straßenrand, um einen illegalen und eine nicht-fachgerechte Entsorgung Ihres Altgeräts zu vermeiden.
- Entsorgen Sie in den Altgeräten enthaltene Lithiumakkus separat, sofern Sie sich einfach aus dem Gerät trennen lassen (Pole abkleben, dann zur Batteriesammlung).
- Löschen Sie Ihre persönlichen Daten vor der Entsorgung Ihrer Altgeräte, wie PC oder Handy. Nutzen Sie hierfür spezielle Software, das Löschen von Daten über den „Papierkorb“ reicht nicht aus.

